



Das sicherste Mittel ein freundschaftliches Verhältnis zu hegen und zu erhalten,
finde ich darin, dass man sich wechselweise mitteile, was man tut.
Denn die Menschen treffen viel mehr zusammen in dem, was sie tun, als in dem was sie denken.

Goethe

Moderation: Theresia Samsel

TOP 1: Berichte

a) Chr. Jordan berichtet über die „Nachbarschaftsstifter“. Die Ausbildung fand an einem Wochenende und an den Wochentagen darauf statt. Zum Abschluß erhielten die Teilnehmer ihre Zertifikate. Die einzelnen Nachbarschaftsstifter werden Mittwochs in einem ihnen zur Verfügung gestellten Büro (Caritas, APD, Awo, etc) in ihren Bezirken zu finden sein, als Ansprechpartner für die alltäglichen Dinge des Lebens. Jeder Nachbarschaftsstifter bekommt einen eigenen Flyer, so daß Hilfe und Rat Suchende schon vorab mit ihrem Berater bekannt gemacht werden. Es haben sich 26 Personen zu Nachbarschaftsstiftern ausbilden lassen, die in 18 von 40 Regelbezirken regelmäßige Sprechstunden abhalten werden.

Eine nächste Ausbildung findet am Wochenende 19.-21. 2. 2010 und vom 22. - 26. 2. 2010 statt.

b) ZWAR

Bezüglich der Vernetzung mit den ZWAR Gruppen gibt es einzelne Punkte, die geklärt werden müssen. Das wird eine Thematisierung in der nächsten GE-Dit-Versammlung sein.

c) In der Presse wurde von einer Vereinsgründung zu einem Projekt „Wohnen im Alter“ geschrieben. Hintergrundinformationen sollen gesucht werden.

TOP 2: Vorstellung von neuen Projekten

a) Frau Beese vom Mehrgenerationenhaus berichtet von dem Projekt „Stadtspaziergänge“. Diese Aktion wurde im Rahmen der Maßnahmen zur Sturzprävention ins Leben gerufen. Durch begleitete Spaziergänge sollen als langfristiges Ziel die Gesundheit (z. B. Bluthochdruck-Senkung) und das Sozialverhalten (mehr Interesse an Gemeinschaft) gestärkt werden. Es gab eine Schulung zum „Spaziergangspaten“ sowie schon durchgeführte Stadtspaziergänge im Raum Buer und Gelsenkirchen. An einem zentralen Ort ist Treffpunkt. Bisher haben sich 3 Gruppen herauskristallisiert, die gemäß ihrer Verfassung zu Fuß, mit Stock oder Rollator bzw. im Rollstuhl, teilnahmen.

Weitere Paten werden gesucht. Bitte melden bei Frau Beese

Mehrgenerationenhaus Gelsenkirchen

Gesundheitshaus Gelsenkirchen

Franziskusstraße 18-24

45889 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-9822322

Fax: 0209-9822329

(s. Anlage Pressebericht)

b) Herr Paul Baumann wurde noch einmal zu seinem Projekt „Weisen-Haus“ eingeladen. Er referierte über ein Mehrgenerationenhaus, ein Haus der Vielfalt. Es soll ein Haus der Möglichkeiten für alle Bürger der Stadt sein, im Zentrum der Stadt. Jeder soll die Gelegenheit bekommen können, auch ohne viel Geld im Hintergrund soziale Kontakte zu pflegen, handwerkliche Fähigkeiten auszuprobieren oder weiterhin zu pflegen, neue Menschen kennenlernen, überhaupt in Kontakt zum Leben bleiben.

Zu diesem hochinteressanten Projekt lädt Herr Baumann zum 18. 11. ins Café Manhattan, Ebertstraße, um 15.00 Uhr in die 1. Etage ein. Allgemeines Brainstorming ist angesagt. Begriffe wie 2010, Container, Fläche auf Consol, Malerei, Kaffeetrinken, vom Mobilien zum Festen usw. sind schon gefallen. Auch der schöne Begriff „Pappschachtel für Alte“ (manch einer erinnert sich vielleicht noch an das Jugendzentrum Pappschachtel in Buer!).

TOP 3: Berichte der Projektgruppen

Werken und Technik: Herr Oelmann ist derzeit in die Angebote des Bauspielplatzes Bottroper Str. in Ge-Horst eingebunden. Er arbeitet dort mit einer Gruppe von ca. 12 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6- 15 Jahren. Mit Begeisterung werden Laubsägearbeiten durchgeführt.

Spieletreffs: Ch. Jordan zieht eine positive Bilanz des von ihr vor einem Jahr ins Leben gerufenen Spieletreffs. Durchschnittlich 15 Begeisterte treffen sich am 3. Donnerstag des Monats im Mehrzweckraum der Kinderbibliothek im Bildungszentrum. Der Spieletreff im Jugendheim Horst hat sich, bedingt durch einen Ausfall im Oktober wg. Ferien, erst einmal getroffen, wurde aber von den Senioren und den mit ihnen spielenden Jugendlichen gern angenommen.

1x1 des Guten Tons: Die Körper-Stiftung (s. Anlage 2) hat sich auf die Bewerbung bei Petra Schlüter gemeldet. Zeitgleich erschien ein kleiner Artikel in der buerschen WAZ, auf den hin sich Radio Emscher-Lippe meldete. Die Redakteure möchten einen Bericht live machen. Das kann aber erst ab Februar geplant werden, da dann wieder die Kurse gegeben werden.

Die ELE GmbH möchte Mitarbeiter des Unternehmens an das Ehrenamt heranzuführen. Durch die Ehrenamtsagentur kam ein Kontakt zu stande. Wir brauchen ja noch einige Mitstreiter für unser Angebot, da das Interesse der Schulen sehr groß ist.

Seniorenzeitung:

Im November erscheint die neue Seniorenzeitung „GE-nior“. Sie wird einmalig an alle Adressen im Seniorenratgeber gesendet, der Hauptteil wird in der Vhs liegen. Die nächste Redaktionssitzung ist am 10. November, 15.00 Uhr, Raum 123.

TOP 4: Verschiedenes

- **GE-Vielfalt – 10. 6. 2010:** Herr Dr. Reckert berichtet vom Stand der Dinge. Es sind mehrere Aktionen angedacht, die am Nachmittag stattfinden sollen. Beim nächsten Meeting werden Einzelheiten bekannt gegeben.
- **Weihnachtshütte:** Auf der Bahnhofstr. in GE wird wieder für Vereine und Interessengemeinschaften eine Hütte angeboten. Für einen Tag können wir uns dort, eventuell mit den Zwar-Gruppen, vorstellen. Herr Dr. Reckert wird Infos

einholen.

TOP 5: Termine:

Seniorentheater auf Consol: Sonntag, 8. 11., 18 Uhr

Gastspiel der Seniorentheaterplattform NRW Seniorentheater „Vergißmeinnicht“

Seniorenzeitung: 10. 11. 2009, 15.00 Uhr, Raum 123 im Bildungszentrum

Bibliothekscafé

Buer	19.11.09 10.30 Uhr	Lebensläufe, die mich berührt haben Biographien bekannter und unbekannter Menschen	Kurt-Schumacher-Str. 394/396
------	-----------------------	--	------------------------------

Letztes Treffen der Projektwerkstatt vor Weihnachten:

**25. November 2009, 15.00 Uhr – Zu Gast ist Frau Felske mit einem
„Gesangsworkshop“**

Anlage

Aus der Presse:

Ehrenamts-Projekt WAZ v. 8.10.

Körper-Stiftung

Spaziergangspaten bringen Senioren in Bewegung

WAZ [Gelsenkirchen](#), 08.10.2009, Jörn Stender



Die ersten zehn Spaziergangspaten wurden geschult. Dienstag stand die erste langsame Runde an. Weitere sollen in vielen Stadtteilen folgen.

Das Mehrgenerationenhaus Gelsenkirchen hat eine neue „Senioren-Bewegung“ angeschoben. Im September wurden Spaziergangspaten gesucht. „Unsere Zielgruppe waren eigentlich fitte Senioren, die nicht mehr so fitte begleiten“, sagt Ute Beese. „Es haben sich aber auch jüngere Ehrenamtler gemeldet. Die Spannweite reicht von etwa 40 Jahre bis zu einer 85-Jährigen, die langjährige Erfahrung als Leiterin einer Wandergruppe hat und immer noch regelmäßig unterwegs ist“, so die Leiterin des Mehrgenerationenhauses.

Ende letzten Monats wurden schließlich zehn Spaziergangspaten geschult. Gerontologen klärten die Gruppe über Sturzprävention und Erste Hilfe auf, zudem wurden Versicherungsfragen (die Paten müssen nicht haften) geklärt. Zu klären, welche Gefahren drohen, sei „schon notwendig“, weiß Beese. Schließlich sind viele der potenziellen Spaziergänger hochbetagt, manche laufen am Rollator, andere haben schon lange nicht mehr Wohnung oder Heim verlassen und fühlen sich draußen unsicher – wie auch die erste Runde in dieser Woche zeigte. Am Curanum-Haus in Bismarck trafen sich sechs Senioren und – zum Start – zwei Begleiter.

„Für uns ist das Nachbarschaftsprinzip ideal“, sagt Beese. Wohnortnähe soll helfen, die Kontakte zwischen Paten und Spaziergängern zu erleichtern. Schließlich geht es Beese bei dem Projekt um „Bewegung und Kommunikation“. So stand denn auch vor dem ersten langsamen Gang eine Kennenlernrunde an.

Gemütlich und entspannt soll es jetzt in anderen Stadtteilen weitergehen. Senioren, die regelmäßig eine halbe Stunde lang mit einem Paten spazieren möchten, werden in Bismarck, Feldmark, Buer,

Petra Schlüter, Tel. 0209 585210 / 0171 4247010 Regina Klein, 0209 1488498 Brigitte Otto 0209 811899

Erle, Ückendorf, Bulmke, Hüllen, Rotthausen und Altstadt gesucht. Info: 98 22 322.

Körper-Stiftung

Transatlantischer Ideenwettbewerb USable

»Beweger gesucht! Engagement der Generation 50+« – die aktuelle Ausschreibung läuft

Das Thema des Transatlantischen Ideenwettbewerbs USable lautet in diesem Jahr »Beweger gesucht! Engagement der Generation 50+«. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 120.000 Euro bereit. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2009.

Gesucht werden Ideen, Projekte und Initiativen rund um das freiwillige Engagement der Generation 50+. Gerade die »jungen Senioren« der Babyboomer-Generation wollen Verantwortung übernehmen. Dieses Engagement will die Körper-Stiftung durch den Wettbewerb unterstützen.

Der Blick nach Nordamerika soll dabei inspirieren: In den USA und Kanada hat freiwilliges Engagement eine große Tradition. Der Wettbewerb richtet sich traditionell an Initiativen, die sich an dieser Philosophie des amerikanischen Bürgersinns orientieren, vielleicht sogar ein konkretes Vorbild aus den USA oder Kanada haben.

Ob Sie nun einen Großeltdienst nach New Yorker Vorbild aufbauen, sich von der pragmatischen Eigeninitiative eines Seniorennetzwerks in Toronto haben inspirieren lassen oder ein generationsübergreifendes Wohnkonzept aus Kalifornien in Deutschland umsetzen wollen – es sind alle Ideen willkommen, bei denen Ältere ihr Wissen, ihre Kraft und ihre Kreativität für ein gutes gesellschaftliches Miteinander einbringen.

Beispielhafte Initiativen aus den USA und Kanada finden Sie [hier](#).

Bewerben Sie sich **ab dem 08. Juni 2009 online bis zum 31. Oktober 2009**. Mehr Informationen finden Sie unter [Teilnahme](#). Gerne steht Ihnen auch das [Projektteam](#) für weitere Informationen zur Verfügung.